

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 55 (1982)

Heft: 2

Vorwort: Editorial

Autor: Stricker, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fournierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fourniergehilfen



Gersau, Februar 1982
Erscheint monatlich
55. Jahrgang Nr. 2

Aus dem Inhalt

Das Militrjahr 1981	43
Das lohnenswerte Wagnis der Dienstleistung	51
EMD-Informationen	
Armee und Verkehrssicherheit	53
Neufassung der Verordnung über die Beförderung in der Armee	57
Reglement da survetsch RSCM 80 Reglamaint da servezzan UPCCA 80	57
OKK-Informationen	
Weiterausbildung der Fourniere, Küchenchefs und der Kochgehilfen in Rekrutenschulen	58
Interview	
Behelf für den Kommissariatsdienst... auch für Fourniere?	65
Kamerad, was meinst Du...	66
Termine	68
Wehrsport	68

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fournierverband

Sektion Aargau

Mittwoch, 17. März: Kameradenhilfe

Sektion beider Basel

Mittwoch, 17. März: Referat eines BVP-Kommandanten

Sektion Bern

Freitag, 5. März: Übung Restenverwertung
Samstag, 6. März: Hauptversammlung

Sektion Zentralschweiz

Samstag, 6. März: Generalversammlung

Sektion Zürich

Mittwoch, 24. Februar: VR-Neuerungen,
Fehlerquellen im Rechnungswesen
Mittwoch, 17. März: Besichtigung Bell AG

Verband Schweizerischer Fourniergehilfen

Sektion beider Basel

Mittwoch, 17. März:
Referat: Verhalten auf dem BVP

Sektion Bern

Mittwoch, 24. Februar: Hauptversammlung
Freitag, 5. März:
Truppenhaushalt, Restenverwertung

Sektion Ostschweiz

Samstag, 13. März: Generalversammlung

Sektion Zentralschweiz

Samstag, 13. März: Generalversammlung

Sektion Zürich

Mittwoch, 24. Februar: VR-Neuerungen,
Fehlerquellen im Rechnungswesen
Mittwoch, 3. März: Besichtigung Bell AG
Montag, 15. März: Generalversammlung

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung
der Redaktion.

Nutzaufgabe 10 388 (WEMF 7. 9. 81)

Editorial

Kameraden,

ist der Militärdienst eigentlich gesund? Nun, viele von Ihnen kommen vermehrt an die frische Luft, viele bewegen sich mehr als im Zivilleben, viele essen bessere Kost als zu Hause und die meisten nehmen sich frei vom Stress im Geschäft. Und letzteres ist doch eigentlich das beste, was uns ein WK in Sachen Gesundheit bietet, nicht wahr?

Nun, nicht in allen Teilen profitieren wir im Sektor Gesundheit und Wohlergehen. Vor allem unsere Soldaten bringen manchmal ein echtes Schlafmanko nach Hause. Es mag das Massenlager schuld sein, eine Häufung strenger Nachtübungen oder doch in der Regel die «freiwilligen» Durchhalte-Übungen.

Bei der Arbeit im Büro (KP), kommt nun dazu, dass wir fast gezwungen werden, Raubbau an unserer Gesundheit zu betreiben. Denn: «Gesundheitsrisiken haben sich bei **passiven** Rauchern als nachweisbar gleich gross erwiesen wie bei leichten Rauchern und nicht inhalierenden Rauchern». * Diesem Umstande trägt man im Zivilleben vermehrt Rechnung, indem man sich an Sitzungen und im Büro ein freiwilliges Rauchverbot auferlegt. Für einen Nichtraucher, noch viel mehr aber für einen ehemaligen Raucher ist das passive Inhalieren rauchgeschwangerter KP-Luft ein Greuel.

Deshalb hoffe ich im Namen all dieser Betroffenen: Möge mit Mut, Erfindergeist, Witz oder kraft Befehlsgewalt auch in Ihrem WK saubere KP-Luft Wirklichkeit werden... zum Wohle von Nichtrauchern... und Rauchern.

Hannes Stricker

* **Untersuchung des Instituts für Hygiene und Arbeitspsychologie an der ETH:**

Nachweisbare Schäden für passive Raucher sind: Störungen der Atem- und Lungenfunktion, sowie die Beeinträchtigung der geistigen Leistungsfähigkeit. (!)